

nationalrat 11. (apa)

abg. dr. pfeifer (wdu) trat als kontraredner mit der begruendung auf, dass die wdu fuer die errichtung einer eigenen zentralstelle in form eines bundesministeriums fuer die landesverteidigung eintrete. ein diesbezuglicher antrag sei im ausschuss leider abgelehnt worden. als begruendung fuer die foerderung der wdu fuehrte der redner an, dass in oesterreich stets ein eigenes ministerium fuer diese zwecke bestanden habe, dass ferner der bundeskanzler neben seinen anderen aufgaben unmoeglich jene arbeitskraft aufbringen koenne, die ein eigener minister fuer dieses wichtige portfeuille benoetige, ferner dass an die spitze dieses ministeriums ein parteiungebundener fachmann treten koennte, der die interessen der landesverteidigung im ministerrat verantwortlich vertreten wuerde. diesem fachminister wuerde auch die volle befehlsgewalt ueber das bundesheer uebetragen sein.

bei der jetzt vorgeschlagenen loesung handle es sich zweifellos nur um eine provisorische notloesung, und zwar um eine politische notloesung, die dem zweiparteien-koalitionssystem entsprungen sei. offenbar soll der proporz damit auch im heer sichergestellt werden. aus allen diesen gruenden koenne die wdu fuer die vorlage nicht stimmen.

als naechster sprach abg. probst (spoe) (forts.)+1738/1p+